
337/A(E) XXII. GP

Eingebracht am 10.02.2004

Dieser Text ist elektronisch textinterpretiert. Abweichungen vom Original sind möglich.

ENTSCHLIESSUNGSAНTRAG

der Abgeordneten Erika Scharer

und Genossinnen

betreffend sofortigen Um- bzw. Ausbau des Bahnhofes Schwarzach/St. Veit

Im Rahmen der Bahnhofsoffensive wurden 1998 Maßnahmen festgelegt um Österreichs Bahnhöfe zu sanieren und Bahn fahren attraktiver zu gestalten. Im Detail wurden beispielsweise

- die Schaffung von Bahnsteigzugängen ohne notwendiger Gleisüberschreitung,
- Aufstiegshilfen bei größeren Bahnhöfen - jedenfalls aber an allen Bahnhöfen der Bahnhofsoffensive behindertengerechte Aufzüge
- Standardanhebung in den Sanitärbereichen (z. B. Wickelraum, Behinderten-WC, etc.)
- eine Ausstattung der Bahnhöfe mit Blindenleitsystemen sowie
- die Anbringung wichtiger Informationen in Blindenschrift geplant

um nur einige Detailpunkte zur Bahnhofsoffensive anzuführen.

Einer der Anlagen, die im Zuge der Bahnhofsoffensive saniert werden sollte, stellt der Bahnhof Schwarzach/St. Veit dar. Erst genehmigt und budgetiert wurde durch die damalige Verkehrsministerin DI Dr. Monika Forstinger 2001 das Projekt Schwarzach/St. Veit aus der Offensive genommen. An Werktagen verkehren im Bahnhof Schwarzach durchschnittlich 113 personenbefördernde Züge, wovon rund 30 Züge dem Fernverkehr und 83 Züge dem Regional- und Nahverkehr zuzurechnen sind. Trotz der in der Anfragebeantwortung (1085/AB) angegebenen hohen Frequenzierung des Umsteigebahnhofs Schwarzach gibt es bis heute weder Lifte noch Rolltreppen bei den Unterführungen um bewegungseingeschränkten Personen (durch schweres Gepäck, Kinderwagen oder Behinderung) den eigenständigen

Wechsel von einem Bahnsteig zum anderen zu ermöglichen. Die direkten Gleisübergänge sind mit „*Das überschreiten der Gleise ist verboten*“ gekennzeichnet.

Trotzdem weist Bundesminister für Verkehr, Innovation und Technologie Gorbach in der Anfragebeantwortung darauf hin, dass die Erreichbarkeit der Bahnsteige durch die bestehenden Unterführungen, die jedoch zum gegenwärtigen Zeitpunkt lediglich mit Stiegenaufgängen ausgestattet sind, gewährleistet sei. *Ein Überschreiten der Gleise ist daher*

nicht erforderlich und grundsätzlich auch nicht gestattet. Für die in der Mobilität eingeschränkten Bahnkunden bestünde jedoch die Möglichkeit, den bestehenden Gleisübergang (der aus Sicherheitsgründen wie oben erwähnt per Hinweis nicht überschritten werden darf) unter Begleitung eines kundigen Mitarbeiters der Österreichischen Bundesbahnen zu benützen!

Derzeit wird an der Errichtung einer behindertengerechten WC-Anlage für Bahnkunden im Aufnahmegebäude gearbeitet. Laut Bundesminister Gorbach wird im Zuge des von den Österreichischen Bundesbahnen ausgearbeiteten Programms zur Verbesserung der Fahrgastinformationssysteme die Installation von entsprechenden Informationseinrichtungen im Bereich der Bahnsteige bis zum Jahre 2005 vorgenommen. Es wird darauf hingewiesen, dass der Bahnhof Schwarzach/St. Veit mit einem automatischen Zuginformationssystem in Form von Bildschirmen ausgestattet. Dabei ist zu erwähnen, dass aufgrund fehlender Zugzielanzeigen falsch umgestiegen wird, da die Bildschirme nicht an den Bahnsteigen sind und die Lautsprecherdurchsagen nicht immer wahrgenommen werden können.

Nach Bundesminister Gorbach (SN, Ausgabe v. 6. Februar 04, Bereich: lokal) seien bezüglich des Umbaues des Hauptbahnhofes in Salzburg die Befürchtungen der SPÖ, dass mit der ÖBB-Reform die Übertragungsverordnungen hinfällig sein könnten, unbegründet. Weiters wird von Gorbach bezüglich weiterer Projekte wie Lärmschutz an der Bestandsstrecke der Westbahn und eine Unterführung beim Bahnhof, was sich „die Seekirchner seit vielen Jahren wünschen“. Die Termine für die Realisierung waren laut Gorbach immer hinausgeschoben worden - unter anderem mit dem Hinweis auf die offene Trassenentscheidung für die Hochleistungsbahn. Der Bundesminister kommentierte dies mit: „Ich glaube, wir doktern das schon lange genug herum“ und werde jetzt von den Experten Lösungen einfordern. Weiters stünden Verhandlungen um den Lärmschutz an der A 10 zwischen Hüttau und Gmünd in der Zielgeraden. Dies lasse er mit der Sondersituation der A 10 argumentieren und Gorbach „stehe dazu, dass wir auch dort relativ großzügig sind“.

Die unterzeichneten Abgeordneten stellen daher nachstehenden

Entschließungsantrag

Der Nationalrat wolle beschließen:

Der Bundesminister für Verkehr, Innovation und Technologie wird aufgefordert:

- Das Projekt „Bahnhoffensive Schwarzach/St. Veit“ - Generalsanierung des Bahnhofes Schwarzach/St. Veit umgehend wiederzunehmen und umzusetzen;
- Ausreichende finanzielle Mittel für den sofortigen Aus- und Umbau des Bahnhofes Schwarzach/St. Veit zur Verfügung zu stellen und innerhalb der Regierung zu argumentieren, damit eine Generalsanierung des Bahnhofes Schwarzach/St. Veit in seiner Funktion als Umsteigebahnhof aufrecht erhalten bleibt und europäischen Standards erreicht werden können;
- Angesichts der auch touristisch bedingten saisonalen Überbelastung durch ansteigenden Individualverkehr mit sofortiger Umsetzung der Generalsanierung des Bahnhofes Schwarzach/St. Veit die Attraktivität des öffentlichen Reisens in der Region durch ein entsprechendes Zugsangebot zu unterstützen;
- Durch eine angepasste Generalsanierung des Bahnhofes Schwarzach/St. Veit insbesondere auch für bewegungseingeschränkte Reisende (Reisende mit schwerem Gepäck, Familien mit Kindern, behinderten, ältere und gebrechliche Menschen ...) die Voraussetzungen für individuelles Bahnfahren ohne bauliche Hürden und Hindernisse (fehlende Rolltreppen, Lifte, etc.) zu schaffen, sodass diese nicht auf die Hilfe Dritter angewiesen sein müssen.

Zuweisungsvorschlag: Verkehrsausschuss